



**otto
feiert
luther**

500 Jahre Reformation in
der Ottostadt Magdeburg

Ohne Medienzentrale
keine Reformation

Seite 4

Ausstellungen
im Lutherjahr

Seiten 6 – 10

Kirchentag
auf dem Weg

Seiten 10 – 11

Luther-Orte in
Magdeburg (inkl. Karte)

Seiten 15 – 16

MENSCH MARTIN

Es sind viele Orte, die sich derzeit freuen, dass Martin Luther bei ihnen war. Für Magdeburg gilt das natürlich auch. Hier ist Martin einige Zeit in die Schule gegangen. Schulzeit prägt ein Leben lang. Nach Magdeburg kehrte Martin Luther zurück, um die Reformation einzuführen. Früher galten sie noch etwas: die Propheten im eigenen Lande. Vor fünfhundert Jahren hat Gott Luther zur rechten Zeit in das Leben gerufen und durch ihn die Wahrnehmung der Kirche verändert. Es ist kein Zufall, der UNS das Leben ermöglicht und es bleibt ein großes Geheimnis, warum wir 2017 leben und nicht 1341 oder 2465.

Und so steht der Satz Martin Luthers auf dem großen Balken im Haus in der Wittenberger Collegienstraße 54 auch für uns als Leitwort in der jeweiligen Zeit unserer Gestaltungsspielräume: Niemand lasse den Glauben daran fahren, dass Gott an ihm eine große Tat tun will! Das Festjahr droht vielerorts zu verluthern, nicht nur in den Lutherstädten. Wir sollten zur Kenntnis nehmen, dass ein Mann niemals die Kraft gehabt hätte, diese kopernikanische Wende in der Theologie und Kirchengeschichte einzuleiten. Neben ihm waren seine Frau Katharina, seine Freunde Georg Spalatin, Johannes Bugenhagen, Philipp Melancthon, sein Förderer und Beschützer, der Kurfürst Friedrich der Weise – und unzählige Namen, die verklungen sind. Johannes Gutenberg hat zeitgleich den Buchdruck erfunden.

Manchmal bündeln sich die Begabungsentfaltungen im Brennglas der Weltgeschichte. Als Martin Luther vor dem deutschen Kaiser in Worms stand und seinen berühmten Satz sagte: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ hat er sieben Worte in die Welt gesprochen, die mit verschiedener Betonung bis zu uns hinüberreichen. Stehen bleiben, nicht wegsehen, gar weglaufen. Können, müssen, dürfen, wollen, sollen. **HIER.** In Magdeburg. Wir gehen auf Zeiten zu, in denen wir den Menschen das klare Wort nicht schuldig bleiben dürfen – über 2017 hinaus.

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender Rainer Nitsche, Geschäftsführerin Sandra Yvonne Stieger, Domplatz 1b, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 8380-321, Fax 0391 8380-397, kontakt@magdeburg-tourist.de, www.magdeburg-tourist.de **BILDNACHWEIS:** Titelbild: www.AndreasLander.de **Innenteil:** www.AndreasLander.de (13), Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Karl V. (1), Kulturhistorisches Museum Magdeburg (4), Charlen Christoph, Magdeburger Museen (1), Jesko Döring (2), Lucas Foglia, aus der Serie Natural Order, 2006-2010 (1), www.lutherpass.de/Franke (1), Maik Knothe, Lutherstadt Eisleben (2), Magdeburg Marketing (5), Tobias Wille (1), Playmobil: geobra Brandstätter Stiftung & Co. KG, Zierndorf (2), Klapper (1), **Illustrationen:** Katharina Geschwendtner / r2017 (4), **Karten:** 4-visions mediagroup (2) **KONZEPTION / REDAKTION:** K. Shlyapin, Dr. T. Grootz (Texte) **GESTALTUNG:** 4-visions mediagroup, Magdeburg **DRUCK:** Salzlanddruck GmbH & Co. KG, Staßfurt **STAND:** Dezember 2016 | Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten



Was würde Martin Luther heute über Magdeburg sagen?

Sie feiern Luther im Jahr des Reformationsjubiläums: die Ottostadt und ihr Namensgeber Otto I.

SEID GEGRÜßT,
werte Leserinnen und Leser,

wisst Ihr eigentlich, wie viel mich mit Magdeburg verbindet? Nein? Dann erzähle ich's Euch jetzt. Erst von hier aus konnte sich die Reformation ausbreiten. Wenn der Buchdruck nicht gewesen wäre, hätten meine Flugschriften nicht in aller Welt unter die Leute gebracht werden können – das ist gar nicht auszudenken!

Auch ist Magdeburg als erste Großstadt des Heiligen Römischen Reiches zum Protestantismus übergetreten. Die Magdeburger haben mir zugehört, damals, 1524, in der Johanniskirche. Heute muss ich sagen: Meine Hochachtung vor ihrer Standfestigkeit, für die sie im Dreißigjährigen Krieg Höllenqualen durchleiden mussten.

Dass mich die Ottostadt jetzt ehrt, rührt mich ungemein. Nicht nur, dass sie mir schon vor längerer Zeit ein Denkmal an der Johanniskirche gesetzt hat. Nein, zum 500-jährigen Reformationsjubiläum 2017 stellt die Stadt, die ich so gut kenne, einiges auf die Beine. Ihr werdet sehen, das wird ein großes Fest! Aber lest dazu mehr auf den folgenden Seiten. Ich hätt' es nicht ahnen können, dass einmal die Menschen hier 2017 von überall her zusammenkommen würden, um den „Kirchentag auf dem Weg zu feiern“ – zeitgleich zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin!

Wie heftig die Auseinandersetzungen um Glaube, Macht und Gerechtigkeit seinerzeit waren, davon zeichnet die Ausstellung „Gegen Kaiser und Papst“ im Kulturhistorischen Museum Magdeburg ein treffliches Bild. Übrigens, bevor ich es vergesse: Kürzlich ist das Buch „Magdeburg und die Reformation“ erschienen, es scheut nicht den kritischen Blick, das muss auch ich, als kritischer Theologe, aushalten können.

Zum Schluss soll ich Euch sagen: Die Ottostadt wünscht Euch einen erlebnisreichen Aufenthalt! Nun gehabt Euch wohl, Ihr Lieben.

Euer Martin Luther



„Gottes Wort nimmt schon von Magdeburg Besitz“

Luther im Brief an den Rechtsgelehrten Nikolaus Gerbel

Ohne „Medienzentrale“ keine Reformation

Magdeburg war ein bedeutendes Zentrum der Reformation. Martin Luther, Gegner des Ablasshandels und Verfasser der 95 Thesen, lernte die Domstadt bereits als Jugendlicher kennen. Wir schreiben das Jahr 1497: Der junge Luther besucht die Schule der „Brüder vom gemeinsamen Leben“. Auf seinem Schulweg muss der Vierzehnjährige das Stadttor an der Möllenvogtei durchschritten haben, um zum Neuen Markt, dem heutigen Domplatz, zu gelangen. Bei der Bruderschaft lernt er die Devotio Moderna kennen – eine religiöse Erneuerungsbewegung, welche die alte mittelalterliche, an äußere Formen gebundene Frömmigkeit ablehnt und stattdessen eine Verinnerlichung des Glaubens und ein Leben in Armut und Demut fordert.

Luthers Thesenveröffentlichung am 31. Oktober 1517 in Wittenberg markiert den Beginn der Reformation. Aber Magdeburg war die erste Großstadt des Alten Reiches, die Luthers Lehre folgte. Sie trat geschlossen zum neuen Glauben über, nachdem der Reformator am 26. Juni 1524 in der Johanniskirche gepredigt hatte. Bei der Verbreitung des neuen Glaubens konnte sich Luther auf seinen engen Vertrauten Nikolaus von Amsdorf, Pfarrer der Ulrichskirche und Superintendent der Stadt, stützen. Er machte die Stadt zu einer Hochburg des Luthertums. Im Kampf gegen Kaiser und Papst fanden – mit Hilfe des Buchdrucks – reformatorische Flugschriften im Alten Reich Verbreitung, weswegen Magdeburg auch als „Medienzentrale“ der Reformation gilt.



Luther und seine Gegner

„Der soll mich nicht zum Ketzer machen“, sagte der junge Kaiser Karl V. der Überlieferung nach über Luther. Vor dem Reichstag zu Worms am 17. April 1521 wurde der Wittenberger Augustinermönch verhört und letztmalig dazu aufgefordert, seine Thesen zu widerrufen.



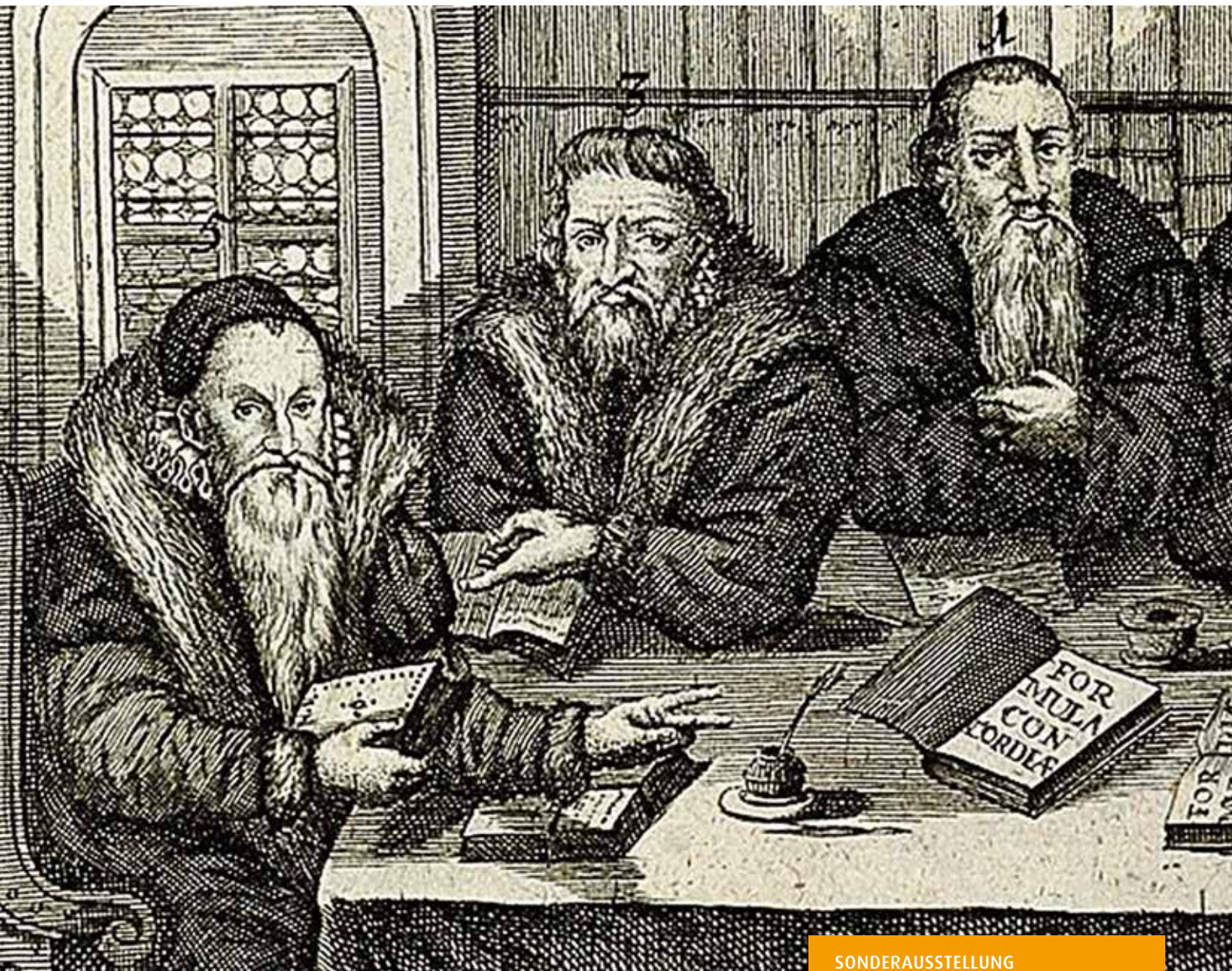
Magdeburg – Zielscheibe von Luthers Gegenspielern

Luthers Lehre spaltete die Kirche zunehmend in Protestanten und Altgläubige, in Freunde und Feinde. Eine Eskalation des Konfessionsstreits war vorprogrammiert. Die missbräuchlichen Ablasspraktiken des Magdeburger Erzbischofs Albrecht von Brandenburg wurden von Luther in den 95 Thesen scharf verurteilt. Erzbischof Albrecht wiederum forderte den Kaiser auf, Magdeburg wegen seiner Übergriffe gegen die Kirchen und Klöster mit der Reichsacht zu belegen. Die Fronten verhärteten sich. Die Magdeburger waren bereit, ihren Glauben bis aufs Äußerste zu verteidigen.

Deshalb verbreiteten die Magdeburger Theologen nach dem Schmalkaldischen Krieg massenhaft reformatorische Flugschriften. Dies brachte der Stadt den Beinamen „Unseres Herrgotts Kanzlei“ ein, den Wilhelm Raabe später im Titel einer historischen Erzählung verewigte. Kaiser Karl V. aber verhängte die Reichsacht und 1550/51 folgte die Belagerung Magdeburgs. Schließlich, im Dreißigjährigen Krieg, wurde die Stadt dem Erdboden gleichgemacht – ein wahrlich hoher Preis für die Standhaftigkeit im Glauben.



Waffen im Glaubenskrieg des 16. Jahrhunderts



KULTURHISTORISCHES MUSEUM MAGDEBURG

Gegen Kaiser und Papst

Magdeburg und die Reformation

Mit 30.000 Einwohnern war Magdeburg im 16. Jahrhundert eine der größten Städte des Alten Reiches und nahm bei der von Wittenberg ausgehenden Erneuerung der Kirche eine Vorreiterrolle ein.

Das Kulturhistorische Museum Magdeburg führt diesen besonderen Erinnerungsort des deutschen Protestantismus und seinen bedeutenden Einfluss im Zeitalter der Glaubenskämpfe in der Ausstellung „Gegen Kaiser und Papst“ einem breiten Publikum vor Augen. Die Ausstellung zeigt die heftigen Auseinandersetzungen um Glaube, Macht und Gerechtigkeit zwischen den städtischen Wortführern und den Predigern sowie den zentralen Persönlichkeiten des Reiches, Kardinal Albrecht von Brandenburg und Kaiser Karl V.

SONDERAUSSTELLUNG

**1. September 2017
bis 28. Januar 2018**

**Kulturhistorisches Museum
Magdeburg**

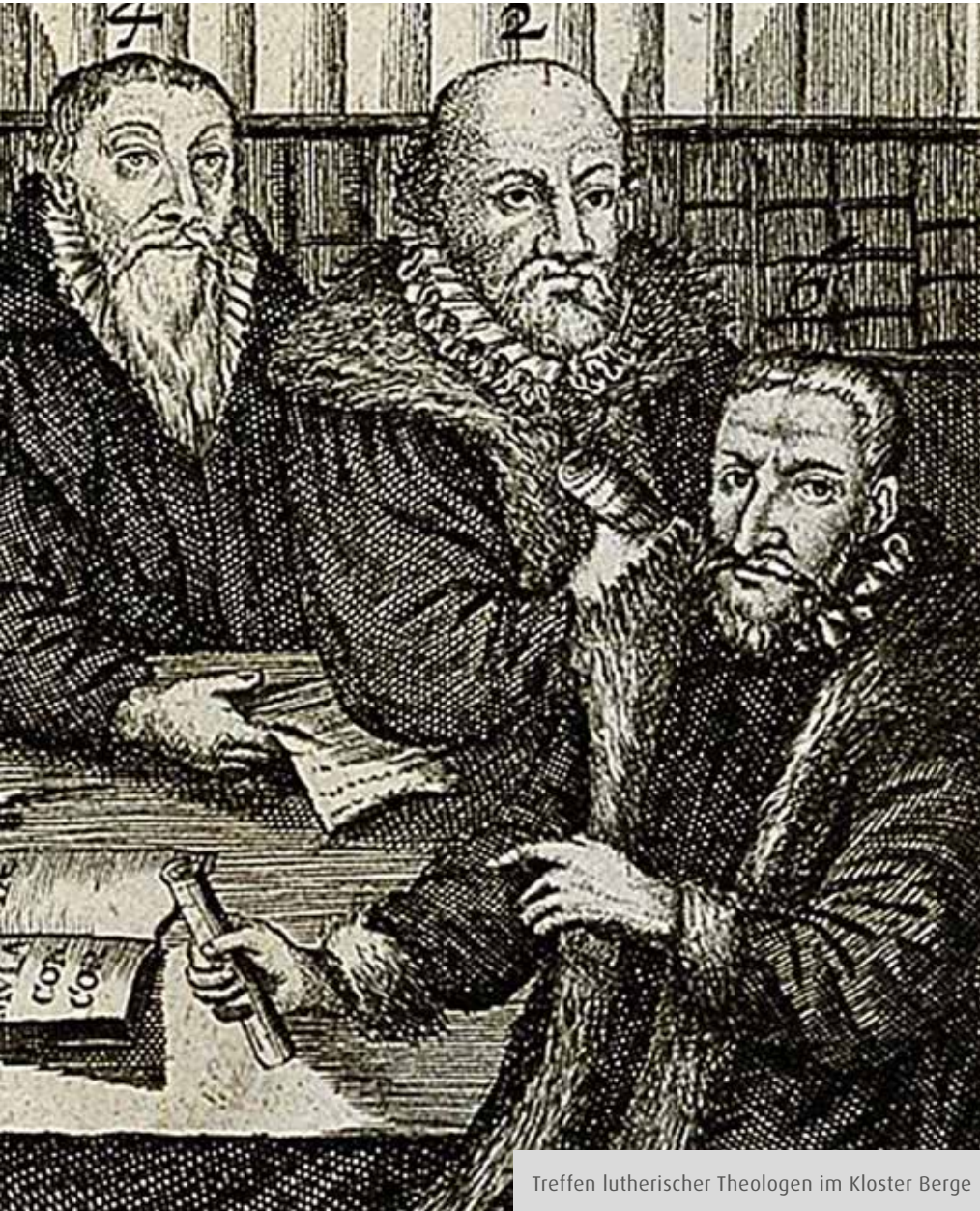
Otto-von-Guericke-Straße 68 – 73
39104 Magdeburg

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag bis Freitag 10 – 17 Uhr
Samstag und Sonntag 10 – 18 Uhr

EINTRITT:

Normal: 7 €; Ermäßigt: 5 €
Kinder und Jugendliche (7 bis 18 J.): 5 €
Kinder bis 6 Jahre: frei
Familienkarte (2 Erwachsene und Kinder in ihrer Begleitung): 15 €



Treffen lutherischer Theologen im Kloster Berge

Magdeburg verstand sich als Bollwerk des Protestantismus und wurde zum Zufluchtsort der lutherisch gesinnten Glaubensflüchtlinge. Die Theologen mit Matthias Flacius an der Spitze entwickelten die Stadt zum Propagandazentrum der Reformation und machten die Stadt berühmt als „Unsers Herrgotts Kanzlei“.

Magdeburg verweigerte jegliche Zugeständnisse an Kaiser und Papst. Diese Position führte im Belagerungskrieg von 1550/51 zu blutigen Konsequenzen.

Erst mit der Konkordienformel, einem Einigungswerk evangelischer Theologen aus dem ganzen Reich, das im Kloster Berge vor den Toren der Stadt 1577 beschlossen wurde, schien der konfessionelle Eifer Magdeburgs geschlachtet.



KONZERTE

30.04.2017 | 18.00 Uhr

19. Deutsches Chorfestival

„Zwischen Reformation und Revolution“

Johanniskirche

27.05.2017 | 17.00 Uhr

Festkonzert 500 Jahre Reformation

9. Sinfonie Ludwig v. Beethoven

Domplatz

31.10.2017 | 18.00 Uhr

Reformationskonzert

der Magdeburger Dombläser

Dom

GOTTESDIENSTE

sonntags | 10.00 Uhr

Magdeburger Dom

sonn- und feiertags | 9.30 Uhr

Wallonerkirche

31.10.2017 | 14.00 Uhr

Johanniskirche

Festgottesdienst anlässlich des

500. Reformationsjubiläums

VERANSTALTUNGEN

07.04.2017 | 20.00 Uhr

08.04.2017 | 19.00 Uhr

Die Legende vom Anfang

Puppentheater Magdeburg

Weitere Termine laut Spielplan

Puppentheater

23.05.2017 | 18.00 Uhr

Lesung: Asta Scheib

„Sturm in den Himmel. Die Liebe des jungen Luther“

Literaturhaus

25.05. – 28.05.2017

Kirchentag auf dem Weg

Fest der evangelischen Kirchen

versch. Orte im Stadtgebiet

01.06. – 05.06.2017

15. Spectaculum Magdeburgense

Auf den Spuren der Reformation

Festungsanlagen Ravelin 2, Glacis-Park

26.06.2017

Festvortrag anlässlich der Einführung der Reformation in Magdeburg

Reformationsjubiläum und Telemannjahr 2017 werden miteinander verbunden

Johanniskirche

In der ständigen Ausstellung mit dem Titel „Die Reformation in Magdeburg – Luther und die Johanniskirche“ können Besucher und Gäste in die Reformationsgeschichte der Elbmetropole eintauchen.

Johanniskirche

Johannisbergstraße 1
39104 Magdeburg

ÖFFNUNGSZEITEN:

November bis Februar

10.00 – 17.00 Uhr

Letzte Turmbesteigung: 16.20 Uhr

März – Oktober

10.00 – 18.00 Uhr

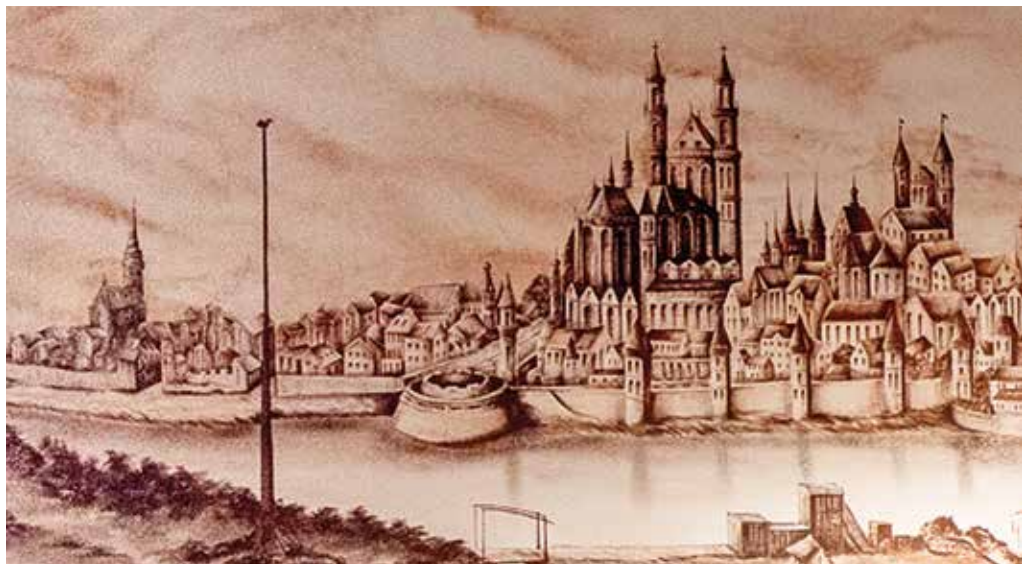
Letzte Turmbesteigung: 17.20 Uhr

EINTRITT:

Normal: 2 € pro Person

Ermäßigt: 1 € ermäßigt
(für Schüler, Studenten
und Gruppen
ab 10 Personen)

Freier Eintritt: für Kinder bis
einschließlich 6 Jahre



Leid und Trauer umfängen die Figur der trauernden Magdeburg als Märtyrerin, nachdem kaiserliche Truppen das Bollwerk des Protestantismus 1631 erobert und zerstört hatten. Sie steht in der Westvorhalle der Johanniskirche.





Zeichnung: Magdeburg vor der Zerstörung

VERSUNKEN IM FLAMMENMEER

Die „Heilige Wehrstadt des Protestantismus“

Erst imposant, blühend, standhaft, dann tragisch, lichterloh brennend und ausgelöscht: Welten liegen zwischen den beiden gezeichneten Stadtsilhouetten Magdeburgs, vom Beginn der Reformation bis zum schicksalhaften Jahr 1631, als die stolze Stadt mit ihrer unerschütterlichen Haltung im Reformationsprozess in eine Katastrophe stürzte. In jenem Jahr fielen die kaiserlichen Truppen unter General Tilly in Magdeburg ein, im Flammenmeer ging die Metropole unter, rund 20.000 Menschen ließen dabei ihr Leben. Von den Überlebenden wagten nur 450 den Neuanfang, eine neue Stadt entstand auf den Ruinen. Kein noch so großes Wüten und Brandschatzen vermochten jedoch die Reformation zu stoppen.

Die Verwüstung der Stadt ging als „Magdeburger Hochzeit“ in die Geschichte ein und wirkt noch heute nach. Die „erzwungene Vermählung“ zwischen Kaiser und Magdeburger Jungfrau ist letztlich ein Sinnbild für den Triumph des Kaisers über Magdeburg. Der allgemein verwendete Begriff „Magdeburgisieren“ bezeichnet die vollständige Zerstörung einer Stadt. Wer die Ausstellung zur Reformation in der Johanniskirche besucht, trifft in der Westvorhalle auf „Die trauernde Magdeburg“ – ein Nachguss der zum Luther-Denkmal in Worms gehörenden Skulptur. Mit zerbrochenem Schwert lenkt die Frauengestalt den schmerzlichen Blick zurück auf das Jahr 1631.



Zeichnung: Magdeburg während der Zerstörung, das Wandbild hängt heute im Puppentheater Magdeburg

KUNSTMUSEUM KLOSTER UNSER LIEBEN FRAUEN

„SEHT, da ist DER MENSCH“

Seht, so ist der Mensch, schwach wie Pilatus, ängstlich wie Petrus, ungläubig wie Judas, ausgeliefert wie Jesus; aber seht, auch so ist der Mensch: gütig, liebend und allzeit hoffend. Das Bild dieses vielansichtigen Menschen, der immer anders ist, nie gleich, der viele Facetten hat, der mal verletzlich und mal brutal ist, der ein anderes Mal staunend und erkennend Gutes tut: Das ist das Bild, das wir uns seit der Zeit Luthers vom Menschen machen. Unter dem Titel „SEHT, da ist DER MENSCH“, dem bekannten „Ecce homo“ aus dem Johannesevangelium (Joh 19,5), schlägt die Ausstellung zeitgenössischer Kunst, deren erster Teil anlässlich des 100. Deutschen Katholikentages 2016 in Leipzig zu sehen war, 2017 in Magdeburg nun den Bogen zum 500. Reformationsjubiläum. Sie zeigt den Menschen, seine Be- und Empfindlichkeiten, das Unsagbare, das Unaussprechliche seiner Existenz und seines Handelns. Ob Fotografie, Malerei, Skulptur, Video oder Installation, es sind die Bilder von uns selbst, die wir nicht unbedingt gern sehen, und es sind jene, die uns immer wieder begegnen und die sich einspannen in das menschliche Leben zwischen Geburt und Tod. Es sind Bilder, die emotional und anrührend, anklagend und versöhnend sind, die immer wieder der Frage nachgehen: Was macht den Mensch zum Menschen?



Kirchentag auf dem Weg in Magdeburg

25. – 28. Mai 2017

Reformation heißt, die Welt zu hinterfragen
Feiern Sie mit uns 500 Jahre Reformation

Sechs Kirchentage in acht Städten: Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/ Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben: kulturelle, spirituelle und touristische Stationen auf dem Weg zum gemeinsamen Festgottesdienst am 28. Mai 2017 in Wittenberg.

Sie haben 1 gute Nachricht

lautet das Motto, das beim Kirchentag auf dem Weg durch die Reformationsstadt zwitschert, denn die Medien, vom Buch bis zum Smartphone, vom Lutherlied bis zum Tweet, werden die Teilnehmer beschäftigen.

Im Bewusstsein der wechselvollen Stadtgeschichte widmet sich der Kirchentag auf dem Weg in Magdeburg zwei thematischen Schwerpunkten: der Digitalisierung von Gesellschaft und Kirche aufgrund der aktuellen Medienrevolution und den Fragen nach Frieden und Krieg in der Welt. Aber auch das blaue Band der Stadt, die Elbe, wird eine zentrale Rolle spielen, wenn Schiffe von nah und fern beim Fest an der Elbe zu Licht- und Klanginstallationen am Ufer vorbeiziehen.

SONDERAUSSTELLUNG

23. Mai bis 5. November 2017

Eröffnung: Sonntag, 21. Mai 2017

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg

Regierungsstr. 4 – 6, 39104 Magdeburg

www.mensch.kunstmuseum-magdeburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag – Freitag: 10 – 17 Uhr

Sonnabend/Sonntag: 10 – 18 Uhr

EINTRITT:

Normal: 6,00 €; Ermäßigt: 3,00 €

Entgelt Gruppenführung: 25,00 €, zzgl. ermäßigter Eintritt pro Person



KIRCHENTAG AUF DEM WEG:

Stationen in Magdeburg

FESTUNG MARK

FREITAG BIS SAMSTAG

- **Digitales Medienzentrum** mit einer Vielzahl an thematischen Veranstaltungen, Filmvorführungen und Gesprächen
- Podium: „Social Media - Allheilmittel für die Integration?“ mit dem YouTuber MrWissen2Go, Mirko Drotschmann

MAGDEBURGER DOM

DONNERSTAG BIS SAMSTAG

- **Zentrum Frieden** mit vielen thematischen und kulturellen Veranstaltungen
- Vortrag: „Friedenswahrheit auf dem Prüfstand“, mit Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann Reformatiionsbeauftragte der EKD



- Podium: „Nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten? Medien zwischen Krieg und Frieden“, mit Dr. Gregor Gysi MdB und Wolf von Lojewski
- Konzert: Uraufführung der Reformatiionskantate von Sir Colin Mawby, Vertonung der 95 neuen Thesen zur Kirche der Zukunft
- 500 Tauben erheben sich zum Zeichen des Friedens in den Himmel

PETRIFÖRDER

DONNERSTAG

- **Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst** mit Bischöfin Ilse Junkermann, Bischof Gerhard Feige und Bischof John Inge am Elbufer (18.30 – 19.30 Uhr)
- **Willkommensabend** „Gemeinden bitten zu Tisch“ (20 – 22 Uhr)
- Bikergottesdienst für Motorradfans mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler und der Band Southbound.
- Konzert mit Sarah Kaiser aus Berlin

FREITAG

- **Das große Elbefest** mit einer Theaterinszenierung und einer abendlichen **Schiffsprozession** auf der Elbe, mit Lichtern und Musik am Ufer und auf dem Wasser

SAMSTAG

- **Überraschungskonzert** Beginn 20 Uhr



INFORMATIONEN

PREISE:

Normal-Preis

Tageskarte 26 € | Dauerkarte 59 €

Ermäßigt

Tageskarte 17 € | Dauerkarte 42 €

Dauerkarte für Familien 105 €

(2 Erwachsene mit bis zu 6 Familienkindern im Alter bis 25 Jahre)

Im Preis inbegriffen:

- Veranstaltungen Kirchentage auf dem Weg (alle Städte)
- Fahrausweis in der ausgewählten Stadt
- Dauerkarte: Inklusive Programmheft, App, Liederbuch
- Tageskarte: Inklusive App

VORVERKAUFSSTELLEN:

Ab März 2017 können die Tickets in den Vorverkaufsstellen erworben werden.

Tourist Information Magdeburg

Breiter Weg 22,
Tel. 0391 63601-402

Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg

Superintendentur, Neustädter Str. 6,
Tel. 0391 5410637
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 14.00 Uhr

Weitere Infos unter:

www.r2017.org

APP:

Im Google Playstore und im App-Store: **r2017**



KATHOLISCHE UNIVERSITÄTSKIRCHE ST. PETRI

DONNERSTAG BIS SAMSTAG

- Vielzahl an thematischen und kulturellen Veranstaltungen
- Taizé Gesänge zur Nacht
- ganzer Thementag für Männer

ALTES RATHAUS

FREITAG BIS SAMSTAG

- Podien und Diskussionen

KLOSTERBERGEGARTEN

SAMSTAG

- **Kirchentag trifft Ekmagadi**, die Kultursommernacht lädt ein.

ROTHEHORN PARK

FREITAG BIS SAMSTAG

- **Zentrum für Kinder, Familien und Jugendliche** lädt zu Musik und Tanz, Gottesdiensten und Veranstaltungen ein
- Im Landesfunkhaus des MDR ein Kunst-Gottesdienst: „Zwischen Good and Bad News“

KULTURHISTORISCHES MUSEUM

DONNERSTAG BIS SAMSTAG

- Vortrag und Gespräch über „Magdeburg – Propagandazentrum der Reformation“ mit Dr. Tobias von Elsner
- Podium: „Die digitalen Medien als Herausforderung an die Kultur“ mit Prof. Dr. Matthias Puhle

JOHANNISKIRCHE

FREITAG

- **Mitsingoratorium** zusammen mit Magdeburger Kantatenchor und Mitteldeutscher Kammerphilharmonie

WALLONERKIRCHE

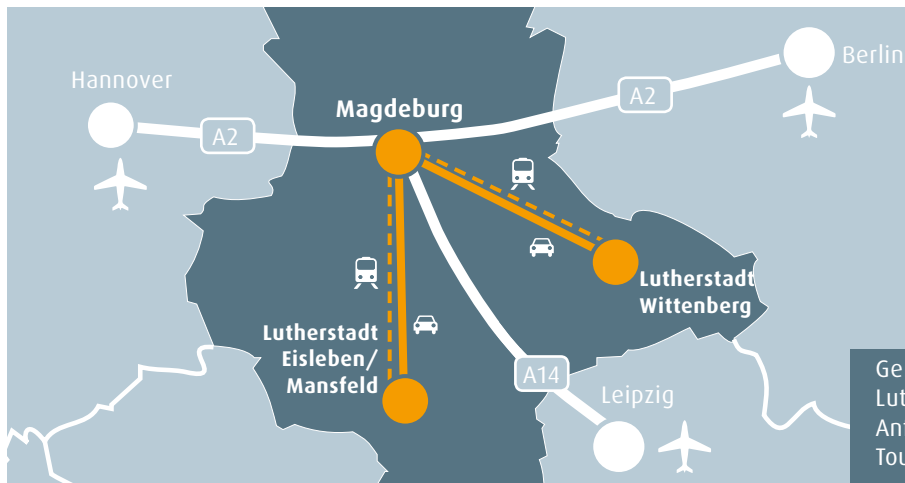
DONNERSTAG BIS SAMSTAG

- **Zentrum für spirituelle Themen** auch in der digitalen Welt.

SACHSEN-ANHALT – URSPRUNGSLAND DER REFORMATION

Ausflüge in die Lutherstädte

Magdeburg eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt für Ausflüge in die Lutherstädte Wittenberg, Eisleben und Mansfeld. Ob Schiene oder Straße – die Routen und Strecken dieses Städte-Dreiecks sind gut miteinander verbunden.



ANFAHRT MIT DEM AUTO

Von Magdeburg aus gelangen Sie über die A2 und A14 oder den Bundesstraßen 184, 187 in knapp 1,45 h in die Lutherstädte Wittenberg und Eisleben.

ANFAHRT MIT DER BAHN

Die Direktverbindung in die Lutherstadt Wittenberg beträgt 1,15 h. Weitere Bahninfos und Abfahrtszeiten finden Sie unter www.bahn.de

Gern bieten wir für Gruppenreisen in die Lutherstädte Reiseleiter.

Anfrage & Buchung:

Tourist Info Magdeburg 0391 63601-401/-408

500 Jahre Reformation – Die Lutherstadt Wittenberg feiert das große Reformationsjubiläum

Im Jubiläumsjahr 2017 feiert die Lutherstadt Wittenberg 500 Jahre der Reformation mit kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen, Tagungen und großen Ausstellungen. Denn hier lebte und wirkte Martin Luther, hier schlug er am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasshandels an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg und veränderte damit nicht nur die kirchliche Welt, sondern setzte eine Reformation in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur in Gang. Von besonderem touristischen Interesse sind natürlich die Luthergedenkstätten, von denen einige sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. An originalen Schauplätzen der Reformation können Sie in die Geschichte der Stadt eintauchen. Besuchen Sie die Schlosskirche, an der Luther seine 95 Thesen anschlug, oder die Stadtkirche St. Marien, in der er 30 Jahre lang predigte. Im Lutherhaus finden Sie das größte reformationsgeschichtliche Museum der Welt, und im Melanchthonhaus wird Ihnen das Leben des „Lehrers Deutschlands“ nähergebracht. Auch in den Cranach-Höfen finden Sie Zeugnisse der Reformation.



VERANSTALTUNGEN IN WITTENBERG

13.05. – 05.11.

Nationale Sonderausstellung

„Luther! 95 Schätze – 95 Menschen“

18.05. – 17.09.

Ausstellung

„Luther und die Avantgarde“

20.05. – 10.09.

Weltausstellung Reformation

„Tore der Freiheit“

24. – 28.05.

36. Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin – Wittenberg

„Du siehst mich“

27. – 28.05.

Festwochenende

mit Nacht der Licher, Gottesdienst, Begegnungsfest, Konzert

28.05. | 12 Uhr

Festgottesdienst vor den Toren der Lutherstadt

09. – 11.06.

Luthers Hochzeit

26.08.

20. – 31.10.

Luther – Das Pop-Oratorium

20. – 31.10.

20. – 31.10.

20. – 31.10.

„Die Woche davor“

Festtage zum Reformationsjubiläum

31.10.

Reformationsfest und Festakt

zum Reformationstag 2017



500 Jahre Reformation – Luthers Leben und Wirken in Eisleben und Mansfeld

Luthers Geburtshaus

Am 10. November 1483 wurde Martin Luther in Eisleben geboren. Luthers Geburtshaus gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und gibt einen umfassenden Einblick in das Leben des Reformators, der die europäische Kulturgeschichte maßgeblich prägte. Im Geburtshaus Luthers wurde bereits Ende des 17. Jahrhunderts ein Museum eingerichtet. Heute sind in der Dauerausstellung „Von daher bin ich – Martin Luther und Eisleben“ über 250 Exponate zu sehen.

Luthers Sterbehaus

Am 23. Januar 1546 brach Luther von Wittenberg in Richtung Eisleben auf, um zur Schlichtung der jahrelangen Streitigkeiten zwischen den Mansfelder Grafen beizutragen. Es sollte die letzte Reise des Reformators in seine Geburtsstadt sein – er starb, knapp einen Monat nach seiner Ankunft, am 18. Februar 1546. Die Ausstellung „Luthers letzter Weg“ im Sterbehaus Martin Luthers erzählt von dieser Reise Luthers und seinen letzten Tagen in Eisleben.

Luthers Elternhaus

Martin Luther fühlte sich zeit seines Lebens mit der Stadt Mansfeld verbunden, in der er aufwuchs. Das historische Elternhaus wird durch einen modernen Museumsneubau ergänzt. Die Dauerausstellung „Ich bin ein Mansfeldisch Kind“ erzählt vom familiären Alltag, von Luthers Schulzeit, von seinen Beziehungen zur Stadt, zur Kirche und zu den Grafen von Mansfeld.



Luthers Geburtshaus

ÖFFNUNGSZEITEN:

April bis Oktober:
täglich 10.00 – 18.00 Uhr
November bis März:
Di – So 10.00 – 17.00 Uhr

EINTRITT:

Normal 4 €, Ermäßigt 2,50 €

LAGE:

Lutherstraße 15,
06295 Lutherstadt Eisleben

Luthers Sterbehaus

ÖFFNUNGSZEITEN:

April bis Oktober:
Mo – So 10.00 – 18.00 Uhr
November bis März:
Di – So 10.00 – 17.00 Uhr

EINTRITT:

Normal 4,00 €, Ermäßigt 2,50 €
Kombiticket 6,00 € (Sterbe- und Geburtshaus)

LAGE:

Andreaskirchplatz 7,
06295 Lutherstadt Eisleben



Luthers Elternhaus

ÖFFNUNGSZEITEN:

April bis Oktober:
täglich 10.00 – 18.00 Uhr
November bis März:
Di – So 10.00 – 17.00 Uhr

EINTRITT:

Normal 4 €, Ermäßigt 2,50 €
Kombiticket „Mansfelder Land“ 8 €
(gültig in Luthers Geburtshaus, Luthers Sterbehaus und Luthers Elternhaus)

LAGE:

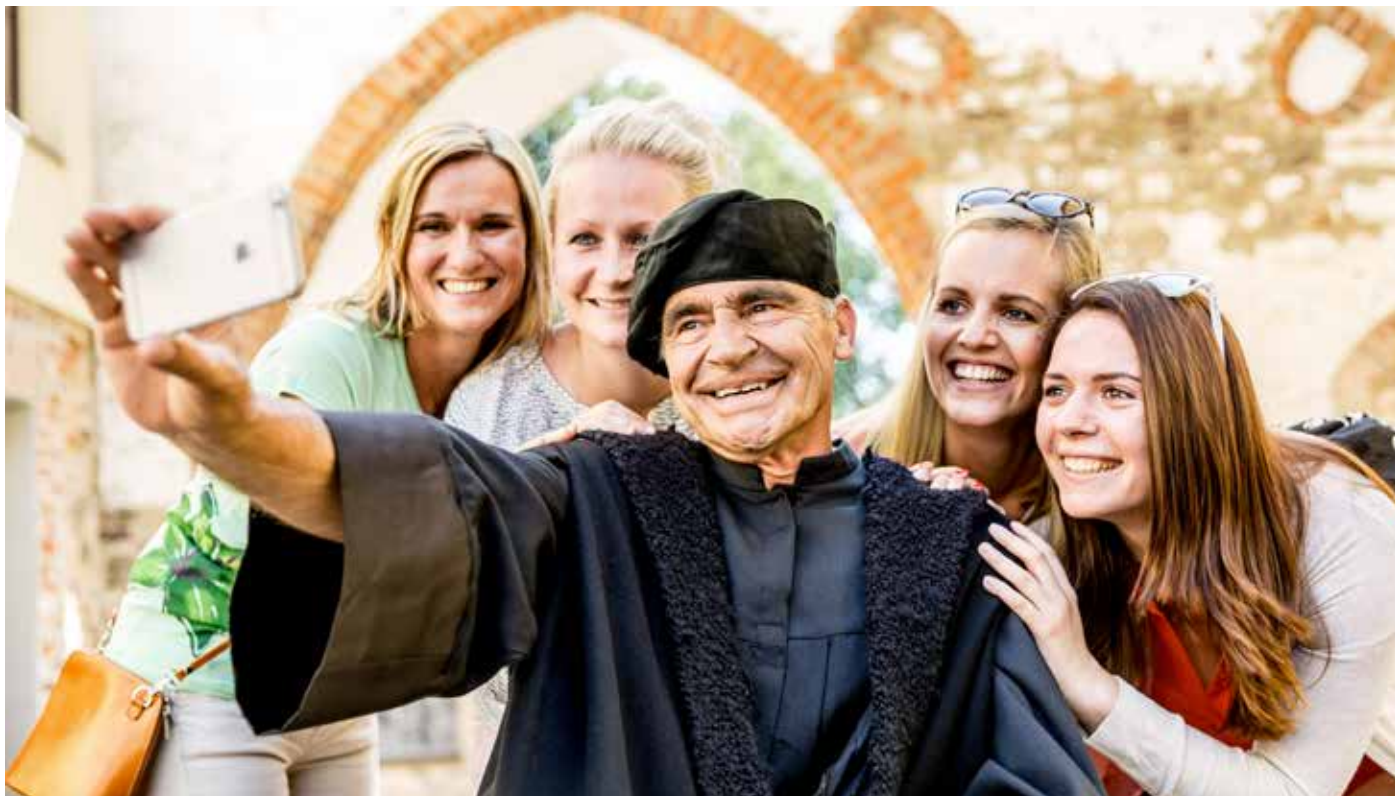
Lutherstraße 26/29,
06343 Mansfeld-Lutherstadt

LUTHERWEG
DURCH SACHSEN-ANHALT



Auf 460 Kilometern durch das
Kulturland Sachsen-Anhalt.

www.lutherweg.de



Reformationserlebnis: Aller guten Dinge sind drei

Gönnen Sie sich drei schöne Luther-Tage in Magdeburg! Für das Programm ist gesorgt, mit attraktiven Luther-Reisepaketen wandeln Sie bei uns ganz auf den Spuren des Reformators – und genießen dabei die Herzlichkeit der Magdeburger Gastgeber.

500 JAHRE REFORMATION

Maritim Hotel****

- 2 x Übernachtungen inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet
- 1 x Abendessen im Rahmen der Halbpension inkl. begleitender Getränke
- 1 x 2-stündige Stadtführung
- Einmaliger Besuch des kulturhistorischen Museums
- Freie Nutzung des Schwimmbades
- Kostenfreies Internet via Kabel und WLAN

Dauer: 3 Tage (2 Ü/F)

Reisezeit:

im Zeitraum vom 2.1. – 23.12.2017 buchbar

Komplettpreis:

p.P. im DZ 190,00 EUR

p.P. im EZ 236,00 EUR

Bei eigener Anreise und Transfer.

Preis p.P. im DZ
190,- €

MENSCH LUTHER

Hotel Ratswaage****

- 2 x Übernachtung und Frühstück
- Aperitif zum Essen
- Luther-Menü in 3 Gängen inkl. 2 Getränke (Soft, Wein, Bier) im hoteleigenen Restaurant
- 45 Minuten Entspannen in der Salzgrotte
- Anregungen für Ihren Spaziergang auf Luthers Spuren
- Eintritt in Johanniskirche und Kulturhistorisches Museum
- Abschiedsgeschenk

Dauer: 3 Tage (2 Ü/F)

Reisezeit:

Ganzjährig 2017 buchbar

Komplettpreis:

p.P. im DZ 192,00 EUR

p.P. im EZ 232,00 EUR

Bei eigener Anreise und Transfer.

Preis p.P. im DZ
192,- €

AUF DEN SPUREN VON LUTHER

Hotel Elbriviera***S

- 2 x Übernachtung inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet
- 1 Flasche Wasser auf dem Zimmer
- 1 Stadtrundgang (sonntags im Lutherkostüm) zu Fuß zu allen Highlights
- Magdeburg Spezial 3-Gang-Menü im hoteleigenen Restaurant
- Als Verdauer zum Menü einen ortstypischen Magdeburger Halb und Halb Kräuter
- Nutzung der Sauna, inkl. Fitness
- Kostenfreies Parken und WLAN

Dauer: 3 Tage (2 Ü/F)

Reisezeit:

Ganzjährig 2017 buchbar

Komplettpreis:

p.P. im DZ 147,00 EUR

p.P. im EZ 184,00 EUR

Bei eigener Anreise und Transfer.

Preis p.P. im DZ
147,- €

FÜR IHREN RUNDGANG: Luther-Orte im Überblick

Auf dieser Doppelseite haben wir für Sie – überblicksartig und mit hilfreichen Informationen versehen – die einzelnen Luther-Orte in Magdeburg zusammengestellt. So haben Sie die Möglichkeit, in Eigenregie einen Rundgang zu unternehmen und alles über Magdeburg und die Reformation zu erfahren. Sie können aber auch unser Angebot nutzen und einen Thementag mit Luther inklusive Stadtführung, Ausstellungsbesuch und Mittagessen in der Ottostadt buchen.

TAGESANGEBOT **Luthertag in Magdeburg**



- Eintritt in das Kulturhistorische Museum (ab 1. September 2017 bis 28. Januar 2018 Sonderausstellung „Gegen Kaiser und Papst“)
- Teilnahme am öffentlichen Stadtrundgang und Eintritt in die Johanniskirche
- 10 % Rabatt auf Luther-Souvenirs in der Tourist Info
- Mittagessen – Lutherteller
im Restaurant Bötelstube (Alter Markt)
Deftiger Schweinbraten und Würstchen auf Sauerkraut mit Kartoffelklößen

Preis p.P. **25,- €**
pro Kind 9,50 €*

*Lutherteller für Kinder nicht im Preis inbegriffen; können individuell bestellt werden.

INFORMATION UND BUCHUNG: Tourist Information Magdeburg | Tel. 0391 63601-404

01 WALLONERKIRCHE



Das Gotteshaus gehörte zum Augustinerkloster, das Martin Luther 1516 im Auftrag seines Ordens inspizierte. Hier predigte er am 24. Juni 1524. Als der Große Kurfürst Ende des 17. Jahrhunderts den reformierten Glaubensflüchtlingen aus der Wallonie Zuflucht bot, nutzten sie die Augustinerkirche, die seitdem Wallonerkirche heißt.

02 JOHANNISKIRCHE



Am 26. Juni 1524 predigte Luther erneut, diesmal in der Ratskirche St. Johannis. Er bewegte die Magdeburger dazu, geschlossen zum Protestantismus überzutreten. Bis heute ist die Kirche Gedächtnisort für das Wirken des Reformators. Sie bewahrt zudem Erinnerungen an Otto von Guericke, den berühmten Magdeburger Bürgermeister und Gelehrten.

03 DIE TRAUERnde MAGDEBURG



In der Johanniskirche versinnbildlicht die Trauernde Magdeburg Leid und Trauer nach der Zerstörung Magdeburgs im Jahr 1631. Bei der Plastik handelt es sich um den Nachguss einer Figur des bekannten Lutherdenkmals in Worms.

04 MARTIN-LUTHER-DENKMAL



Das Luther-Denkmal von Emil Hundrieser wurde 1886 vor dem Hauptportal der Johanniskirche eingeweiht. 1966 musste das Denkmal wegen der neuen Trassenführung der Jacobstraße weichen. Ab 1991 gründlich restauriert, stellte man das Denkmal am 29. Mai 1995 einige Meter nördlich der Johanniskirche wieder auf.

05 MODELL DER ULRICHSKIRCHE



Die Ulrichskirche war die Pfarrkirche von Nikolaus von Amsdorf, der als Vertrauter Luthers und als erster Superintendent Magdeburgs das Kirchenwesen neu ordnete. Im Zweiten Weltkrieg beschädigt, wurde die Kirche 1956 zugunsten einer Grünanlage gesprengt.

06 MAGDEBURGER DOM

Die Kathedrale war 1524 Schauplatz von tätlichen Angriffen radikaler Protestanten auf Mitglieder des Domkapitels. Aber die erzbischöfliche Verwaltung hielt an der römisch-katholischen Kirche fest. Erst als die evangelische Konfession im ganzen Erzstift eingeführt war, zelebrierte Domprediger Siegfried Sack 1567 im Dom den ersten lutherischen Gottesdienst.

07 TETZELKASTEN

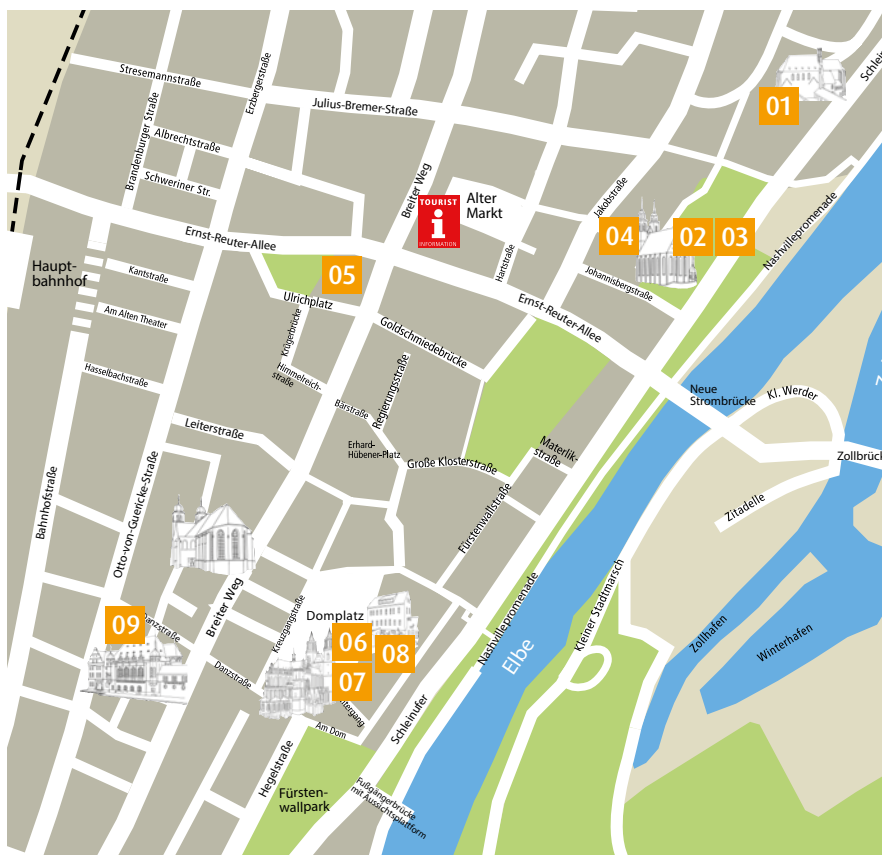
Im Dom ist ein sogenannter Tetzelkasten erhalten. Der Dominikanermönch Johannes Tetzel verkündete 1517 im Auftrag Kardinal Albrechts den Petersablass zum Bau der Papstkirche in Rom. Die Auswüchse des Geschäfts mit dem Seelenheil hatten Luther zu seiner grundstürzenden Kritik an der römisch-katholischen Kirche herausgefordert.

08 STADTTOR

Das mittelalterliche Stadttor am Möllenvogteigarten in der Nähe des Domes mag der 14-jährige Martin Luther auf seinem Schulweg durchschritten haben – um von der Schule der „Brüder vom Gemeinsamen Leben“ zu seiner Unterkunft zu gelangen.

09 KULTURHISTORISCHES MUSEUM

Die Ausstellung zur Stadtgeschichte im Museum veranschaulicht in einem eigenen Kapitel Magdeburg als Bollwerk des Protestantismus der Reformation. Sie präsentiert die Folianten der Magdeburger Zenturien, der ersten evangelischen Kirchengeschichte, die Matthias Flacius in Magdeburg ins Werk setzte.

**TIPP**

Folgen Sie den Spuren Luthers und erfahren Sie sonntags bei der öffentlichen Stadtführung im Lutherkostüm, warum Magdeburg zu den schönsten Lutherstädten zählt.

Uhrzeit: 11.00 Uhr
Treffpunkt: Tourist Info, Breiter Weg 22
Preis: 7 €
Kinder: 3,50 €
bis 6 Jahre: frei
 inkl. Eintritt in die Johanniskirche

Informationen unter:
 Tourist Info Tel. 0391 63601-402
 Lutherführungen für Gruppen sind jederzeit individuell buchbar.
 Tel. 0391 63601-401/-408



WIR SIND GERN FÜR SIE DA. SPRECHEN SIE UNS AN!



ottostadt
magdeburg **tourismus**

Tourist Information

Breiter Weg 22
39104 Magdeburg

info@magdeburg-tourist.de
www.magdeburg-tourist.de

**Information, Souvenirs,
Zimmervermittlung, Tickets**
+ 49 391 63601-402

Gruppentouristik / Stadtführungen
+49 391 63601-401/-408



Nehmen Sie Luther mit nach Hause!

Eine Auswahl an hochwertigen Magdeburg-Souvenirs und originellen Geschenkideen von der Playmobil-Figur „Kleiner Luther“ über Bücher, Liköre, Keramik bis zur Luthertraube finden Sie in unserem Onlineshop und in der Tourist Information.

www.touristshop-magdeburg.de

Entdecken Sie die Ottostadt und die Lutherstädte bequem und preisgünstig

mit unseren 3 Magdeburg Tourist Cards und vielen exklusiven Rabatten!



TIPP

Erhalten Sie **10% Rabatt** auf Ihren Bahnpreis für Ihre Fahrten in die Lutherstädte Eisleben und Wittenberg bei Vorlage der Tourist-Card und Buchung in der Tourist Information Magdeburg.



Mit dem **Luther-Ticket** und dem
Sachsen-Anhalt-Ticket
schon **vor 9 Uhr** unterwegs.



Gilt auch in den Stadtverkehren Eisenach,
Lutherstadt Wittenberg und Lutherstadt Eisleben.

luther-ticket.de



© Luther: istockphoto.com/AVTG; Zug: DB AG/Christoph Reichelt
Tarifrand: 11.12.2016

 **Mein Takt**
Sachsen-Anhalt